

Aufgabe 3b: So hat Vivaldi komponiert

Als Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“ schrieb, hat er sich gefragt, ob es Geräusche und Klänge gibt, die typisch für Frühling, Sommer, Herbst und Winter sind. Also lief er mit wachen Ohren durchs Jahr. Er sammelte alle möglichen Klänge, die ihm begegneten, und verwandelte sie in Musik.

Tut es Vivaldi gleich und begeben euch auf einen Hörspaziergang!

Sucht im Park oder im Wald, auf dem Schulhof oder dem Weg zum Schwimmbad nach den Tönen eurer Jahreszeit. Vielleicht bleibt ihr stehen und schließt die Augen? Vielleicht sucht ihr euch eine Partnerin oder einen Partner und lasst euch von ihr oder ihm für einen Moment die Augen verbinden?

Nehmt alle Geräusche und Klänge mit euren Handys auf!

Achtet darauf, dass eure Töne „rein“ sind, also dass keine Störgeräusche zu hören sind. Dazu sollten eure Tracks etwa 30 Sekunden lang sein, damit ihr später mit ihnen arbeiten könnt.

Produziert aus euren besten Tönen eine Soundcollage!

Sichert eure gesammelten Töne an einem Computer. Sucht die besten heraus und „säubert“ sie, also schneidet all das heraus, was nicht zu eurem Geräusch gehört.

Bringt die fertigen Töne in eine für euch schlüssige Reihenfolge. Ihr könnt sie auch loopen oder übereinanderlegen – eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Am Ende soll ein für das Ohr gutes und sauberes Hörbild eurer Jahreszeit entstehen.

Nutzt für die Produktion die freie Audio-Schnittsoftware Audacity:

audacityteam.org

Hört euch alle fertigen Soundcollagen an!

Stellt eure Arbeiten einander vor und diskutiert, warum ihr sie so gestaltet habt.

